Gemeinde Gelting

Vorlage
2023-03GV-219
öffentlich

Betreff
Konzeptionserstellung für Verkehr und Gestaltung
hier: Umsetzung der Schlüsselprojekte Nr. 15, 18, 25 und 26 aus dem Ortsentwicklungskonzept

Sachbearbeitende Dienststelle:	*Datum*
Bauamt	13.02.2023
Sachbearbeitung:	
Dirk Petersen	

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Infrastruktur- und Umweltausschuss der Gemeinde Gelting (Beratung und Empfehlung)		Ö
Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Gelting (Beratung und Empfehlung)		Ö
Gemeindevertretung der Gemeinde Gelting (Beratung und Beschluss)	28.02.2023	Ö

Sachverhalt:

Die Konzeptionserstellung für Verkehr und Gestaltung war bereits Beratungsgegenstand auf der Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.08.2022; hierbei wurde ein Kostenrahmen von 22.000 € zur thematischen Aufbereitung der Straßenraumgestaltung, Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung, Neuordnung von Parkraum, Radwege, E* Mobilität und Beschilderung aufgerufen.

Anliegend die Auflistung der Projekte in den Kategorien „Aufwertung des Ortszentrums, Naherholung und Tourismus sowie Verkehrssicherheit erhöhen“ zur Kenntnis:

- Schlüsselprojekt Nr. 15 „Norderholm: Konzept für Verkehr und Gestaltung“
  Ziele: Aufwertung der Straßenraumgestaltung, Erhöhung der Verkehrssicherheit

- Schlüsselprojekt Nr. 18 „Wackerballig Stranderlebnis durch Verkehrslenkung“
  Ziele: Verkehre in Strandnähe reduzieren, Aufenthaltsqualität erhöhen

- Projekt Nr. 25 „Querungshilfen für Fuß- und Radverkehr“
  Ziele: Stärkung der schwachen Verkehrsteilnehmer,
  Verbesserung der Verkehrssicherheit

- Schlüsselprojekt Nr. 26 „Parkraumkonzept Gelting“
  Ziele: Parksuchverkehr unterbinden, Straßenraumgestaltung ermöglichen

Zur Umsetzung der Projekte aus dem beschlossenen Ortsentwicklungskonzept ist die Ausschreibung eines Planungsbüros zur Umsetzung angeraten.

Für die Umsetzung der Schlüsselprojekte soll eine Antragstellung aus Mitteln des Landes und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) beantragt werden; hierbei ist eine Förderquote bis zu 75 % bei einer Förderhöhe von bis zu 750.000 € je Vorhaben möglich.

Die genaue Umsetzung und erste Planungsideen sind von einem Verkehrsplaner zu begleiten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Gelting beschließt, die Konzepterstellung zum o.g. Themenfeld. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungsleistungen im Rahmen einer Markterkundung auszuschreiben. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 wurde dieses Vorhaben nicht, wie vorgesehen, berücksichtigt. Um dieses Vorhaben umzusetzen, werden Haushaltsmittel in Höhe von 22.000 € im Nachtragshaushalt 2023 bereitgestellt.

Anlagen:

Auszug aus dem Ortsentwicklungskonzept

Projektname	Nr. 15
Norderholm: Konzept für Verkehr und Gestaltung	
	Projektträger
Schlüsselprojekt (Umsetzung langfristig)	Gemeinde Gelting, LBV SH, Kreisverkehrsbehörde

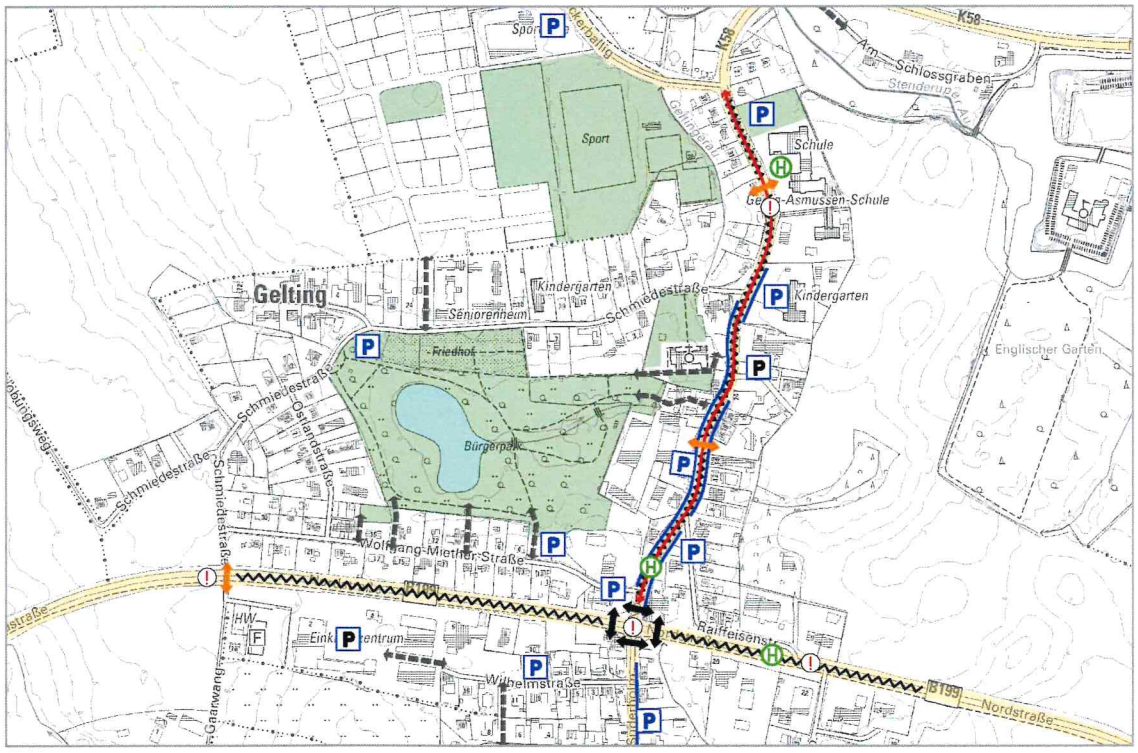
Projektziele

- Aufwertung der Straßenraumgestaltung
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Projektbeschreibung

Die Aufwertung des Straßenraums und die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wurden im Rahmen der Beteiligungsmodule mehrfach genannt.
Daher soll ein Konzept zur Verbesserung der Verkehrssituation im Norderholm und Aufwertung des Straßenraums erarbeitet werden. Auf der Grundlage einer detaillierten Analyse sollten Aussagen zur Minderung der Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern, Ansätze der Verkehrsberuhigung, Maßnahmen zur Organisation des ruhenden Verkehrs und Gestaltungsvorschläge für die öffentlichen Flächen getroffen werden.
Der Norderholm ist als Kreisstraße (K 58) klassifiziert. Daher ist bereits frühzeitig die Einbeziehung von Kreisverkehrsbehörde sowie Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV SH) zu empfehlen.

Abbildung(en)



Aufwertung des Ortszentrums

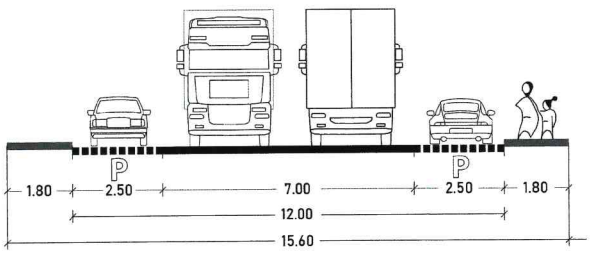
Um die verkehrlichen Missstände anzugehen, wird die Entwicklung eines Verkehrskonzeptes empfohlen, das sich mit Fragen der Verkehrsberuhigung, Minderung der Konflikte unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer, Umgestaltung der Verkehrsflächen, Ordnung des Parkraums auseinandersetzt. Nachfolgend werden Maßnahmenansätze aufgezeigt. Ein vollumfängliches Konzept bedarf einer sehr viel detaillierten Bestandsaufnahme als dies im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung möglich ist.

Die Aufwertung des Straßenraums und die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wurden im Rahmen der Beteiligungsmodule mehrfach als Handlungsbedarf benannt.

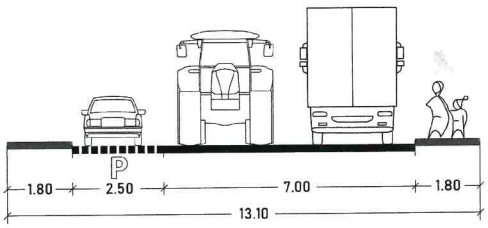
Der Bestand stellt sich nach überschlägiger Prüfung der Straßenraumbreite wie folgt dar:

Abb. 50: Straßenschnitt Norderholm – Bestand

Parkstände beidseitig



Parkstände einseitig

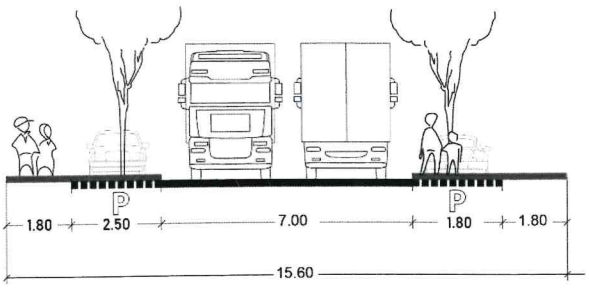


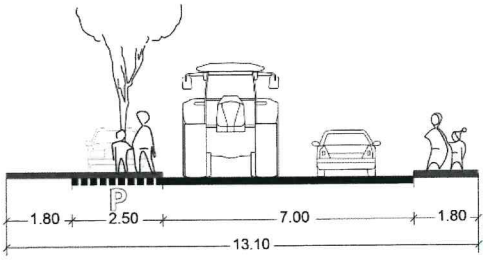
Je nach Planungsziel und Aufwand sind unterschiedliche Varianten denkbar.

Variante I – Planungsziel:
Verkehrssicherheit für Fußgänger erhöhen, Straßengestalt aufwerten

Der Straßenquerschnitt bleibt in seiner Flächenaufteilung so erhalten wie bisher. Es erfolgt die Aufwertung des Straßenraumes durch Baumpflanzungen, die in Abständen in den Parkstreifen angelegt werden. Zusätzlich werden in zwei Bereichen die Seitenräume bis an die Fahrbahn herangezogen, um den Querungsweg für die Fußgänger zu minimieren und damit die Barrierewirkung zu reduzieren.

Abb. 51: Straßenschnitt Norderholm – Entwurf Variante I





Variante II – Planungsziel:

Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöhen, Straßengestalt aufwerten

Die vorhandene Breite des Straßenraums lässt die Herrichtung eines eigenständigen Radweges nicht zu. Um die Verkehrssicherheit für Radfahrer zu erhöhen, besteht jedoch die Möglichkeit beidseitig einen Schutzstreifen für Radfahrer anzulegen. Voraussetzung ist, dass zukünftig der Parkstreifen nur noch einseitig vorgehalten würde. Der durchgängige Parkstreifen sollte zudem durch Baumpflanzungen gegliedert werden. Damit würde die Zahl der Parkplätze in etwa halbiert werden. Daher ist die Bewirtschaftung des Parkraumes erforderlich. Zum einen sollte durch zeitliche Beschränkung des Parkens, die Nutzung durch Dauerparker verhindert werden. Zum anderen sollte ein klares Parkleitsystem im Ortsteil Gelting erfolgen. Durch das Heranziehen des Seitenstreifens bis an den Fahrbahnrand kann zudem die Querung für Fußgänger erleichtert werden.

Abb. 52: Straßenschnitt Norderholm – Entwurf Variante II

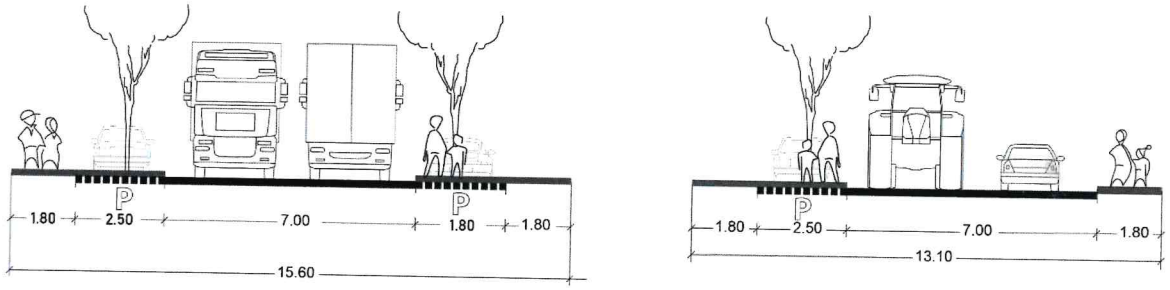


Abb. 53: Straßenschnitt Norderholm – Illustration Variante II

Projektname	Nr. 18
Wackerballig Stranderlebnis durch Verkehrslenkung	
	Projektträger
Schlüsselprojekt (Umsetzung langfristig)	Gemeinde Gelting

Projektziele

- Verkehre in Strandnähe reduzieren
- Badestrand aufwerten
- Aufenthaltsqualität erhöhen
- Aktivitätsmöglichkeiten verbessern

Projektbeschreibung

Voraussetzung für die nachhaltige Aufwertung des Strand- und Hafenbereiches ist die Entwicklung eines Konzepts zur Verkehrsberuhigung sowie zur Neuordnung und Bewirtschaftung des Parkraumes. Empfohlen wird die Reduzierung von öffentlichen Parkplätzen im Hafenbereich sowie der Verzicht auf die Standplätze des Wohnmobilstellplatzes. Alternativ sollten öffentliche Sammelparkplätze am Ortseingang von Wackerballig eingerichtet werden. Damit verbunden werden sollte ein statisches Informationssystem zum Parkraum. Damit könnten die Parksuchverkehre erheblich reduziert werden.

Zudem sollte die Führung der Erschließungsstraße für die rückwärtigen Anlieger (Campingplatz, Ferienhäuser) so verändert werden, dass eine zusätzliche Mehrzweckfläche für Aufenthalt und Spiel geschaffen wird. Einzig Fußgänger und Radfahrer sollten zukünftig noch berechtigt sein, die Promenade am Strand zu nutzen. Dies setzt die Beschrankung der Promenade voraus. Im Eingangsbereich sollten Radabstellanlagen geschaffen werden.

Die Promenade sollte durch kleine Mauerelemente gegenüber dem Strandbereich abgetrennt werden. Das Aufstellen von Sitzgelegenheiten und Bank-Tisch-Kombination trägt zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei.

Flächen für Spiel und Bewegung sollte an den Rand der Mehrzweckfläche verlagert werden. Neben Spielgeräten für Kinder sollten auch Mehrgenerationenspielgeräte aufgestellt werden.

Die Mehrzweckfläche bietet Platz für temporäre Veranstaltungen wie Feste, Märkte oder Konzerte.

Abbildung(en) nachfolgend

Verkehrssicherheit erhöhen

Projektname	Nr. 25
Querungshilfen für Fuß- und Radverkehr	
	Projektträger
	Gemeinde Gelting, Kreisverkehrsbehörde, LBV-SH

Projektziele

- Stärkung der schwachen Verkehrsteilnehmer
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Mit den zwei klassifizierten Straßen B 199 (Nordstraße) und K 58 (Norderholm) sind spürbare Barrieren in der Ortslage Gelting gegeben. Auf die Notwendigkeit von Querungsmöglichkeiten im Bereich des Norderholm wurde unter Projekt Nr. 15 bereits hingewiesen. Erheblicher Handlungsbedarf besteht im Bereich der Grundschule. Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist notwendig, um den Bedürfnissen von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität Rechnung zu tragen.

Neben vorgezogenen Seitenräumen kommen als mögliche Maßnahmen die Markierung des Überweges durch Farbe /Pflasterung oder das Aufstellen von Piktogrammen oder Verkehrsschildern in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises in Frage. Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges nach § 26 StVO wurde in der Vergangenheit aufgrund der Anzahl der Querungsereignisse von der Kreisverkehrsbehörde abgelehnt.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Nahversorgungszentrums sollte die Schaffung einer Querungshilfe im westlichen Teil der Nordstraße beantragt werden. Hier kommt insbesondere die Schaffung einer Mittelinsel in Frage.

Abbildung(en)

Quelle: RAST 2006

Organisation des ruhenden Verkehrs verbessern

Projektname	Nr. 26
Parkraumkonzept Gelting	
	Projektträger
Schlüsselprojekt (Umsetzung langfristig)	Gemeinde Gelting

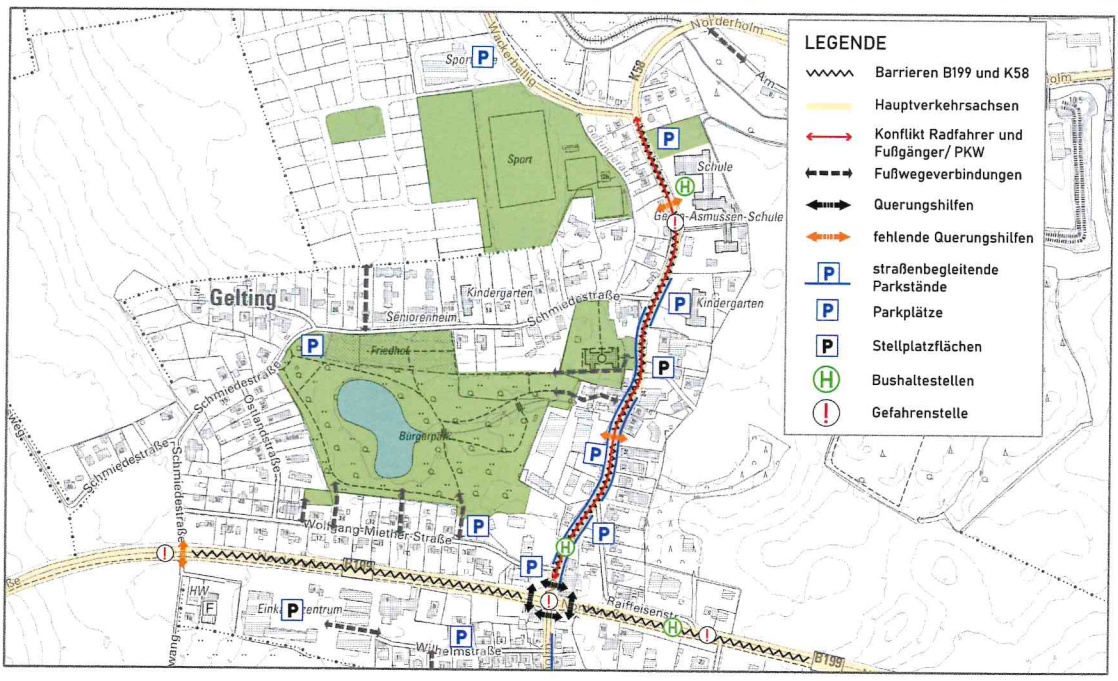
Projektziele

- Parksuchverkehr unterbinden
- Straßenraumgestaltung ermöglichen

Projektbeschreibung

Während der Hauptsaison kommt es in der Ortslage Gelting zu einem erheblichen Aufkommen an PKWs. Teile der vorhandenen Parkplätze im Zentrum sind überlastet. Derzeit wird die Nutzung der Parkplätze im Ortszentrum nicht reguliert. Die abseits gelegenen Parkplätze sind für Ortsunkundige nur schlecht auffindbar. Sollen im Bereich des Nordholm Maßnahmen zur Aufwertung vorgenommen werden, so ist ein Parkraumkonzept Voraussetzung.

Zur Verbesserung der Parkraumnutzung sind folgende Maßnahmen möglich:

- Ausweisung einer 2-Stunden-Parkzone tags entlang der stark frequentierten Bereiche am Norderholm
- Einrichtung von Dauerparkplätzen an entfernteren Standorten und Schaffung von Sammelparkplätzen am Ortsrand
- Schaffung eines statischen Parkleitsystems

Abbildung(en)